

„Darf ich Ihnen etwas Obst anbieten?“ fragte sie und wies auf eine gefüllte Fruchtschale.

Er dankte ärgerlich. Wie konnte sie jetzt, nach seinem Antrag, von Obst reden! Das war eine offenbare Verhöhnung.

„Sind Sie verstimmt?“ Sie setzte sich und griff nach einer Weintraube.

„Nicht im geringsten.“

„Oder müde?“

„Wenn ich Sie vielleicht aufhalte — —?“



„Keineswegs,“ sagte sie gleichmütig.

„Ellen ist noch nicht da — und sie würde mich doch wecken, um mir über ihre Eindrücke im Konzert zu berichten ...“

„Wie dankbar ich Ellen bin!“ bemerkte Frank giftig. „Sie hätten mich wohl sonst nach Hause geschickt!“

„Natürlich,“ stimmte sie bei und pflückte eine neue Beere von der Weintraube, während sie unter halbgeschlossenen Lidern hervor zu ihm hinüberschielte.

Frank biß sich auf die Lippen. Sie verhöhnnte ihn wirklich! Frauen gegenüber muß man energisch auftreten. Er nahm die Fruchtschale, stellte sie auf einen anderen Tisch hinüber und schrie:

„Dolly, ich verlange jetzt endlich eine Antwort!“